

Deine Kinder Dir stets Freude bereiten.
Der lb. verstorbene Schwager wird gewiß
am Thron Gottes für Eiech beständig
im Gnade u. Segen leben. Ich mei-
nes Gebeteinschlusses dürfte Eiech allegiert
versichert sein. Kann ich an die lb. Ver-
storbenen denke, so kann ich nicht um
sie trauern, sondern ^{sie} wir beglückwünschen,
u. mit dem Fahren steigt sich mir
das Heimweh nach der himmlischen
Heimat, wo wir unsere Leben alle wie-
dergesehen hoffen. Die, lb. Schwester,
hast nach dem Tode des himmlischen
an Deinen Kindern eine doppelte schwere
Aufgabe zu erfüllen, Du sollst ihnen
nach Gottes Plane jetzt trüben u. Vater
gleiches sein. Damit Du dieser hohen
Verpflichtung gerecht wirst, hole Dir,
wenn möglich täglich die Gnadenkraft

an Tische des Herrn. Lege Dir eine kräftige
Kommunion andacht bei, um durch die Ver-
mittlung der lb. himmlischen Heiliger
reichen Gewinn aus der Heilungserreise
zu ziehen. Ein Gebet u. Anschluß an Gott
können wir Christen allezeit den besten
Trost bei den Trübsalen dieses Lebens
finden. Darin sind auch die armen
Menschen ohne Glauben am halt- und
hinstossen bei Leiden u. Prüfungen.
Ich binke an Schwager Franz im Heiligtum
geschrieben u. ihm gebeten, Eiech, lb.
Grabworte im Parais, doch öfter mal
zu schreiben. Als künge Nachrichten
von diesem erfinde ich, daß es allen
noch gut geht. Kurzlich hat sie L. K.
Fortunate besucht. In sanfte mir Grüße
aus dem Franziskanerkloster auf dem
Kapellenberg u. es geht ihr gesundheit-
lich